

# Tätigkeitsbericht des Landesvorstands 2013-15

Liebe Freundinnen und Freunde,

hinter uns liegen intensive, herausfordernde und teils turbulente zwei Jahre. Wir haben in zwei Wahlkämpfen – 2014 Wahlen zum Europäischen Parlament und 2015 Wahlen in Bremen - gemeinsam kontinuierlich grüne Inhalte in die Stadt getragen und erfolgreich vorangebracht: wir sind weiterhin im EP vertreten und – als erster grüner Landesverband - das dritte Mal in Folge in Regierungsverantwortung. Auch große Herausforderungen – wie die anständige Flüchtlingsunterbringung – haben wir durch intensive und kooperative Zusammenarbeit über alle Gliederungen hinweg gut bewältigt.

Wir haben uns den öffentlichen und internen Turbulenzen gestellt, die einen immer noch andauernden Prozess der Aufarbeitung, Kritik und Selbstkritik zur Folge haben. Wir haben unsere Arbeit transparenter und partizipativer gestaltet: im Programmprozess, in der Wahlergebnisnachbereitung und in den Koalitionsverhandlungen. Die Partei hat öffentlich und bundespolitisch wahrnehmbar Stellung bezogen, z.B. während der Verhandlungen zum Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz im Bund.

Nicht selten konnten wir durch unsere Beharrlichkeit und mit unseren Argumenten überzeugen. Wir haben intensiv gearbeitet, keine Diskussion gescheut, Themen besetzt, Argumentationen geschärft und Präsenz gezeigt: in einer Vielzahl an erfolgreichen Veranstaltungen, in den Bremer Medien, in den Wahlkämpfen, in den Bundesgremien sowie in der täglichen grünen Gremien-Arbeit.

## *Wahlkampf – Wahlkampf - Wahlkampf*

Zentrale Aufgabe des am 30.11.2013 von der Mitgliederversammlung gewählten Landesvorstands war die Vorbereitung und Koordinierung von zwei anstehenden Wahlkämpfen. Hierzu tagte der LaVo wöchentlich mitgliederöffentlich, gemeinsam mit Fraktions- und SenatsvertreterInnen und lud sich regelmäßig auch externe Gäste zu den Beratungen ein. Der Vorstand legte in insgesamt vier Klausuren die programmatische Arbeit, Entwicklung der Arbeitsstrukturen und notwendige Kommunikationsformen fest.

Wir starteten in 2014 mit dem Europawahlkampf und der Koordinierung des Programmprozesses für das Wahlprogramm 2015. Das Jahr endete mit der Verabschiedung des Wahlprogramms und der Listenaufstellung. 2015 war geprägt von der Erstellung der Wahlkampagne, Koordinierung

# Tätigkeitsbericht des Landesvorstands 2013-15

des Wahlkampfes, Erstellung von Wahlanalysen und dem erfolgreichen Abschluss der Koalitionsverhandlungen.

Unterstützt wurde der Landesvorstand durch verschiedene spezifisch einberufene Kommissionen. Die Ergebnisse des zentralen Programmkongresses im Sommer 2014 wurden von den Mitgliedern der *Programmkommission* (Henrike Müller, Ralph Saxe, Karoline Linnert, Joachim Lohse, Anja Stahmann, Matthias Güldner) in einen ersten Entwurf eingearbeitet, der dann rechtzeitig vor dem Start der Änderungsantragsphase allen Mitgliedern vorlag.

Die Beratungen mit den AntragstellerInnen von Änderungsanträgen und die entsprechenden Überarbeitungen des Wahlprogrammmentwurfs führte die *Antragskommission* (Henrike Müller, Hermann Kuhn, Sonya Dase, Daniel Buscher, David Lukassen) in überwältigender Geschwindigkeit durch, das endgültige Programm wurde schließlich am 16. November 2014 auf der Landesmitgliederversammlung beschlossen.

Die beiden Wahlkämpfe (EP und Bremen) wurden jeweils von *Wahlkampfkommissionen* koordiniert. Für den *Europawahlkampf* (Helga Trüpel, Henrike Müller, Ralph Saxe, Michael „Pelle“ Pelster, Robert Hodonyi, Alexandra Werwarth, Jan Brüning) bestand die Aufgabe vor allem in der Koordinierung der bremischen Veranstaltungen und der einzelnen Wahlkampfauftritte. Für die Bremer Wahlen oblag der Wahlkampfkommission (Henrike Müller, Ralph Saxe, Michael „Pelle“ Pelster, Karoline Linnert, Joachim Lohse, Anja Stahmann, Matthias Güldner, Alexandra Werwarth, Felix Holefleisch, Jan Brüning) darüber hinaus die Kampagnenerstellung und Schwerpunktsetzung im Wahlkampf.

Nach den Wahlen in Bremen wurde von der Mitgliederversammlung die *Verhandlungskommission* (Karoline Linnert, Henrike Müller, Ralph Saxe, Sülmez Dogan, Maike Schäfer, Björn Fecker, Anne Schierenbeck, Robert Bücking, Alexandra Werwarth, David Lukassen) damit beauftragt die Koalitionsverhandlungen durchzuführen. Schließlich wurde der Koalitionsvertrag am 11. Juli 2015 angenommen.

Die Auseinandersetzung um die gemeinsam beschlossene Programmatik und die gewählte Liste zur Bürgerschaftswahl haben dabei die Diskussion um die Frage der zukünftigen grünen Ressorts überlagert. Hier hätte der Landesvorstand klarere Positionen zeigen können. Dies gelang dann anhand der zahlreichen Mitgliederversammlungen, auf denen offen und transparent um den zukünftigen Kurs gerungen wurde.

# Tätigkeitsbericht des Landesvorstands 2013-15

Insgesamt hat der LaVo in den letzten beiden Jahren zehn Mitgliederversammlungen, vier Klausuren, fünf Neuentreffs, zwei Koordinierungsrunden und einen Programmkongreß durchgeführt. Viel Energie hat der Landesvorstand auf die Organisation von thematischen Diskussionsveranstaltungen verwandt. In alleiniger Verantwortung oder in Kooperation mit der Fraktion, den Kreisverbänden, Marieluise Beck, Helga Trüpel und den Landesarbeitsgemeinschaften konnten so diverse sehr gut besuchte Veranstaltungen realisiert werden.

## Landesmitgliederversammlungen und zentrale Veranstaltungen

### 2015

- 07. 11. 2015** LMV mit Antragsberatungen
- 13. 10. 2015** LMV mit Beschluss zum Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz
- 20. 09. 2015** Autofreier Stadtraum
- 11. 07. 2015** LMV mit Beschlussfassung zum Koalitionsvertrag
- 22. 06. 2015** LMV mit Bericht und Aussprache zu den Koalitionsverhandlungen
- 02.06. 2015** LMV zur Aufnahme von Koa-Verhandlungen
- 10. 05. 2015** Wahlabend
- 06. 05. 2015** „Grün tischt auf“ – zentrale Wahlkampfveranstaltung
- 29. 04. 2015** Politik und Kirche, mit Katrin Göring-Eckardt
- 11. 04. 2015** Tanzen gegen rechts
- 11. 04. 2015** Eröffnung des „Grünen Aquariums“ mit Simone Peter und Cem Özdemir
- 21. 03. 2015** LMV mit Wahlkampfauftakt in Bremen-Nord
- 13. 03. 2015** Kampagnenvorstellung
- 07. 03. 2015** Frauenpolitischer Stadtrundgang mit Karoline Linnert
- 04. 03. 2015** Städte zum Tanzen bringen, mit Jan Gehl

### 2014

- 29. 11. 2014** LMV mit Listenaufstellung Bürgerschaftswahl 2015
- 16. 11. 2014** LMV zur Verabschiedung Wahlprogramm 2015
- 25. 09. 2014** Inklusive Stadtrundfahrt mit Anja Stahmann

# Tätigkeitsbericht des Landesvorstands 2013-15

<b>21. 09. 2014</b>	Autofreier Stadtraum
<b>17. 09. 2014</b>	„Sind die noch zu retten?“ Finanzpolitik in Bremen
<b>19. 07. 2014</b>	Programmkongreß
<b>05. 07. 2014</b>	LMV mit Antragsberatung
<b>25. 05. 2014</b>	Wahlabend
<b>18. 05. 2014</b>	Hochwasser 2030 – Klimaschutz jetzt!
<b>07. 03. 2014</b>	Queer dir die Welt (wie sie dir gefällt)
<b>01. 03. 2014</b>	LMV mit Grüner Schwerpunktsetzung 2014/15 und Europawahlauftakt
<b>12. 01. 2014</b>	Neujahrsempfang mit Rebecca Harms

## *Grüne Öffentlichkeitsarbeit*

Um die öffentliche Sichtbarkeit und die interne Information sowie Kommunikation zu gewährleisten sind vom LaVo bewährte Informationsmedien genutzt und neue Formate ausprobiert worden. Von den klassischen Pressemitteilungen, über den wöchentlichen Newsletter bis zum „Aquarium“ haben wir verschiedene Formen bedient, für gut befunden oder auch verworfen.

*Pressemitteilungen:* Die beiden LandesvorstandssprecherInnen haben 43 mal durch spezifische Pressemitteilungen öffentlich Stellung genommen.

*Newsletter:* Freitags erscheint nun als Wochenendlektüre der wöchentliche Newsletter, die Klickzahlen zeigen, dass dieser gut angenommen wird. Im Newsletter wird über aktuell Tagespolitisches und von durchgeführten Veranstaltungen berichtet, Rubriken gibt es für die SenatorInnen, die Fraktion, die Bundestags- und Europaabgeordnete, eine langfristige und ausführliche Terminliste schließt den Newsletter ab.

*Meinung(en) am Freitag:* Auch die sog. MaF's – die Meinungen am Freitag – erscheinen wöchentlich, werden von den Vorstandsmitgliedern selbst, von SenatorInnen, Abgeordneten, Beiräten und Mitgliedern verfasst, kommentiert und beantwortet. Insgesamt sind 128 Meinungen erschienen und auf der Homepage dokumentiert worden.

# Tätigkeitsbericht des Landesvorstands 2013-15

*Video-Kampagne:* Ein Versuch die schriftliche Informationsflut „frischer“ zu ergänzen, war die Erstellung einer sog. Video-Viralkampagne. Zehn thematische Schwerpunkte wurden als Vorwahlkampfspots in den sozialen Netzwerken vorgestellt.

*Grünes im Web:* Die Homepage des Landesverbandes ist eine – noch immer nicht zufriedenstellende – Baustelle. Ein grundlegender Neubau der Seite, inklusive einer Erhöhung der NutzerInnenfreundlichkeit steht noch aus. Dagegen hat sich die Bespielung der sozialen Medien deutlich verbessert, das zeigen vor allem die Daten zur Reichweite.

*Sicht- und Ansprechbar im „Aquarium“:* Erstmals haben wir im Wahlkampf einen Ladenlokal angemietet, in dem Grüne fast rund um die Uhr erfahrbar, befragbar und erreichbar waren. Diese Form der Präsenz ist vom Publikum und von den Mitgliedern sehr gut aufgenommen worden.

## *Struktur des Landesverbandes*

Ausgehend von den Erfahrungen und der Wahrnehmung der Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaften hat der LaVo in Abstimmung mit den LAG-SprecherInnen ein LAG-Statut erarbeitet. Dieses ist ein erster Ansatz, die LAGen zu tatsächlichen Instrumenten der politischen Willensbildung und der Initiierung politischer Aktionen und parlamentarischer Initiativen zu machen. Die Diskussionen infolge des Wahlkampfes und der Ergebnisse zur Bürgerschaftswahl hat der LaVo zum Anlass genommen, eine breit gefächerte Diskussion um unsere Strukturen zu leiten. Erste Ergebnisse sind sichtbar, andere werden weiter diskutiert werden müssen.

## *Mitgliederentwicklung, Finanzen und Geschäftsstelle*

Bei der Mitgliederentwicklung ist leider festzustellen, dass wir einen kontinuierlichen Mitgliederverlust zu verzeichnen haben. Die Austritte konnten trotz zahlreicher Bemühungen nicht durch Neuworbungen ausgeglichen werden. Die Parteiaustritte wurden überwiegend mit der

# Tätigkeitsbericht des Landesvorstands 2013-15

Unzufriedenheit mit der politischen Arbeit der Grünen sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene begründet.

Deutliche Repräsentationsdefizite haben wir bei weiblichen Mitgliedern und bei Mitgliedern mit Migrationshintergrund. Obwohl wir mit verschiedenen Mitteln versuchten, Frauen verstärkt anzusprechen, bleibt es auch weiterhin eine Herausforderung, mit einem verharrenden Frauenanteil von ca. 39% Frauen (Gesamtmitglieder) mindestens die Hälfte der Ämter und Mandate mit Frauen zu besetzen. In Bezug auf die bessere Einbindung der Mitglieder mit Migrationshintergrund hat der Landesvorstand in Kooperation mit der Migration LAG begonnen, Konzepte und Maßnahmen zu planen.

Monat	Anzahl der Mitglieder
Dezember 2013	718
Dezember 2014	704
Dezember 2015	657

Der Haushalt der Bremer Grünen ist in der amtierenden Zeit des Landesvorstandes weiter konsolidiert worden. Trotz personeller und materieller Mehrausgaben für die wahlkampfintensive Zeit ist der gegenwärtige Haushalt überaus gesund (ausführlich vgl. Rechenschaftsbericht des Landesschatzmeisters).

Nach Personalwechsel und Neuorganisation der Arbeitsbereiche verfügt der Landesverband derzeit über eine Geschäftsstelle mit drei MitarbeiterInnen. Die Geschäftsstelle bewältigte das Arbeitsaufkommen trotz vieler personeller Wechsel während der Wahlkampfphasen sehr gut (insbesondere auch die zusätzliche Einrichtung und Betreuung des Ladenlokals) und arbeitete hervorragend mit Landesvorstand und anderen Gremien zusammen. Die MitarbeiterInnen haben Fortbildungen wahrgenommen und wir haben versucht, tarifliche Anpassungen vorzunehmen..